

Chemie in der Natur-Bettdecke

Füllmaterial: Nicht immer ist drin, was draufsteht

Decken aus Naturfasern sollen für ein angenehmes Schlafklima sorgen. Ein Test zeigt aber: Manche Hersteller nehmen es mit dem Inhalt nicht so genau.

Das Füllmaterial von Bettdecken besteht meist aus Daunen oder Synthetikfasern. Eine Alternative ist die Wolle von Schafen, Ziegen oder Kamelen. Sie reguliert Feuchtigkeit und Wärme sehr gut, ist atmungsaktiv und verfügt über eine hohe Selbstreinigungskraft.



Naturfaser-Inhalt: Bei jeder zweiten Bettdecke gab es etwas zu beanstanden

Auch gilt sie als besonders anschmiegsam. Die Zeitschrift «Öko-Test» hat 15 Bettdecken mit natürlichen Materialien und mitt-

lerem Wärmegrad getestet. Im Labor wurden die Ganzjahresdecken auf heikle Inhaltsstoffe überprüft. Die Experten kontrollierten

auch, ob die Decken tatsächlich den deklarierten Füllstoff enthielten.

Bei 5 Naturbettdecken gab es fast nichts zu beanstanden. 3 weitere wurden noch mit «gut», 6 mit «befriedigend» bewertet. Ein Modell aus Merinoschurwolle fiel durch, da der Anteil an Fremdfasern (Baumwolle und Polyester) zu hoch war und optische Aufheller sowie das Insektizid Permethrin nachgewiesen wurden.

Gertrud Rall

Diese empfehlenswerten Bettdecken sind in der Schweiz erhältlich:

«Sehr gut»:

- **Allnatura Kamelflaumhaar-Leicht-Bettdecke «Cammello»** (Fr. 189.–, 135 x 200 cm)

- **Provana 4-Jahreszeiten-Steppdecke Cesena, Schafschurwolle** (Fr. 219.–, 135 x 200 cm)

«Gut»:

- **Grüne Erde Ganzjahresdecke, Schurwolle** (Fr. 238.– zuzüglich Fr. 6.95 Versandkosten; 140 x 200 cm; zu bestellen unter www.grueneerde.com)

Quelle: «Öko-Test», Ausgabe September 2014, für Fr. 7.50 am Kiosk

WEITERE TESTS

Gemüseraffeln

«Saldo» hat zehn manuelle Gemüseraffeln auf Schnittleistung, Haltbarkeit und Handhabung getestet. Zudem bewertete das Labor, wie leicht man sich an den Geräten verletzen kann. Nur zwei Raffeln sind tatsächlich für alle Gemüsesorten und Funktionen einsetzbar. Das Problem bei den übrigen: Sie eignen sich einzig für hartes Schneidgut. Weiches Gemüse wie Tomaten wird zerquetscht. Die Vierkantreibe von Ikea sowie die Universalraffel von Coop fielen im Praxistest durch. Sie schafften es nicht, Gemüse zufriedenstellend zu raffeln oder zu scheibeln.



Diese Raffeln schnitten gut ab:

- **GSD Universalhobel** (Fr. 43.90)
- **Zyliss 4 in 1 Hobel und Reibe** (Bild, Fr. 29.90)

Quelle: «Saldo», Ausgabe 15/2014, für Fr. 4.50 am Kiosk oder per Tel. 044 253 90 90

Baby-Feuchttücher

Das welsche Konsumentenmagazin «Bon à Savoir» hat zehn Baby-Feuchttücher auf kritische Inhaltsstoffe testen lassen. Keine Schadstoffe enthielt:

- **Millette Sensitive Ultra soft & care** (Fr. 3.10, 72 Stk.; Migros)

Spuren eines Schadstoffes:

- **Toujours Sensitive Baby-Feuchttücher** (Fr. 1.59, 80 Stk.; Lidl)
- **Mylove Feuchte Babytücher Sensitive** (Fr. 1.59, 80 Stk.; Aldi)
- **Naturaline My Baby Feuchttücher** (Fr. 3.95, 72 Stk.; Coop)

Quelle: «Bon à Savoir», September 2014, www.bonasavoir.ch

Nüsse und Ölsaaten

Eine Portion Nüsse pro Tag gilt als gesund. Die Zeitschrift «Öko-Test» hat 24 Packungen Nüsse und Kerne auf schädliche Inhaltsstoffe getestet – darunter je vier Säckchen Wal- und Haselnüsse, Cashew-, Pinien- und Sonnenblumenkerne sowie Mandeln aus konventionellem und biologischem Anbau. Zwei Produkte fielen aufgrund von Mineralölrückständen und aromatischen Kohlenwasserstoffen durch. Pinien- und Sonnenblumenkerne sind maximal «befriedigend». In Letzteren fand das Labor Cadmium, das Nierenschäden verursachen kann.



Von den empfehlenswerten Nüssen sind folgende «sehr guten» bei uns erhältlich:

- **Rapunzel Europäische Mandeln** (Fr. 6.80, 200 g; Bio-Fachhandel & Internet)
- **Alesto Fine Walnusskernhälften, naturbelassen** (Fr. 3.29, 200 g; Lidl)

Quelle: «Öko-Test», Ausgabe September 2014, für Fr. 7.50 am Kiosk